

# Klosterstall niedergebrannt

**In der Nacht auf gestern ist der grosse Stall des Gutsbetriebes des Klosters Disentis bis auf die Grundmauern abgebrannt. Es entstand über eine Million Franken Sachschaden.**

thg. - Am gestrigen Ostermontag um 4.10 Uhr meldeten sich bei der Notruf- und Einsatzzentrale der Kantonspolizei Graubünden gleich mehrere Anrufer aus Disentis, welche den Brandausbruch im Cuort Claustrala, dem ausserhalb des Dorfes an der Lukmanierpassstrasse gelegenen Bauernhof des Klosters Disentis, festgestellt hatten. In dem Stall befanden sich 23 Kühe, ein Pferd und 26 Jungtiere. Die meisten der Tiere konnte die Pächterfamilie des Gutshofes mit Unterstützung von freiwilligen Helfern und der mit 40 Mann angerückten Feuerwehr in Sicherheit bringen. Wie die Kantonspolizei Graubünden gestern mitteilte, kam jedoch mindestens eine Kuh im Feuer ums Leben. Und das Pferd erlitt Verbrennungen, weshalb es ins Tierhospital nach Zürich gefahren wurde.

Der Stall brannte bis auf die Grundmauern nieder, und auch der Dachstock des angrenzenden Wohnhauses, in welchem die Pächterfamilie und

eine Praktikantin zur Zeit des Brandausbruchs geschlafen hatten, wurde vom Feuer in Mitleidenschaft gezogen. Die Feuerwehr konnte verhindern, dass an dem Wohnhaus noch grösserer Schaden entstand. Die Brandursache steht noch nicht fest.

Der Bauernhof des Klosters Disentis war 2001 das Ziel einer Pfingstdemo des Vereins gegen Tierfabriken gewesen. Die Tierschützer reichten wegen der Tierhaltung auch eine Strafanzeige ein. In der Folge wurde der kritisierte Schweinestall stillgelegt, und im Kuhstall wurden Veränderungen vorgenommen, welche auch das Lob der Tierschützer fanden.





**Wenn der Feuerteufel wütet:** Der grosse Stall vom Bauernhof des Klosters Disentis ist ein Raub der Flammen geworden.

*Bild: Kantonspolizei Graubünden*